

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

PRESSEGESPRÄCH

2019/2020

Eine Zusammenschau des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Augsburg

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Zahlenspiegel Übersicht _____	1
2.	Unterrichtliche Angebote _____	5
3.	Inklusive Angebote an Augsburgs Schulen _____	8
4.	Betreuungssituation an Grund- und Mittelschulen _____	11
5.	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund _____	14
6.	Weiterentwicklung von schulartübergreifenden Projekten _____	19
7.	Weiterentwicklung von Kooperationen der Mittelschule _____	20
8.	Fortbildungsangebote auf lokaler und schulinterner Ebene _____	22
9.	Bundesfinanzierungsgesetz – Kooperation KiTa-Schule _____	23
10.	Digitale Bildung _____	24
11.	Leseförderung _____	26
12.	Einschulungskorridor _____	28

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

1. Zahlenspiegel Übersicht

Die Grundschulen und Mittelschulen in der Stadt Augsburg können sehr gut versorgt in das neue Schuljahr 2019/20 starten.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist ein deutlicher Zuwachs der Schülerzahlen in der Stadt Augsburg zu verzeichnen, sowohl in der Grundschule (168 Schüler) als auch in der Mittelschule (87 Schüler).

	Schuljahr 19/20 (Stand 12.06.2019)	Vergleich Vorjahr	Zahlen Vorjahr (01.10.2018)
SCHÜLER GESAMT	14.159	+ 255	13.904
<u>GRUNDSCHULE</u>			
Schüler gesamt GS	9.083	+ 168	8.915
Darunter: <u>1. Klasse</u>	2.261	+ 22	2.239
Vorzeitige Einschulungen	31	+ 5	26
Zurückstellungen	132	- 34	166
<u>Ganztagsklassen: Schüler</u>	1.149	+ 93	1.056
Ganztagsklassen (gebunden)	60	+ 2	58
Ganztags Schulstandorte	15	+ 1	14
Klassen Grundschule	442	- 7	449
Klassenschnitt Grundschule	20,55		19,86
Migrationsanteil der Schüler*	60 %		57 %
zusätzlich genehmigte MIG-Klassen*	33	- 3	36
Klassen mit mehr als 25 Schülern*	3	+ 1	2
Deutschklassen	17	- 2	19

* bezieht sich auf die staatlichen Grundschulen

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

	Schuljahr 19/20 (Stand 12.06.2019)	Vergleich Vorjahr	Zahlen Vorjahr (01.10.2018)
<u>MITTELSCHULE</u>			
Schüler gesamt MS	5.076	+ 87	4.989
<u>Mittlere-Reife-Zug: Schüler</u> * Aufnahmeprüfung in letzter Ferienwoche	907	- 23	930
M-Zug Klassen (mit 9+2 und Mi)	46	± 0	46
Schulstandorte	8	± 0	8
<u>Ganztagsklassen: Schüler</u>	859	+ 6	853
Ganztagsklassen (gebunden)	46	+ 1	45
Schulstandorte	11	+ 1	10
<u>Praxisklassen: Schüler</u>	30	+ 2	28
Praxisklassen gesamt:	2	± 0	2
Schulstandorte:	2	± 0	2
Klassen Mittelschule:	262	- 6	268
Klassenschnitt Mittelschule	19,37		18,62
Migrationsanteil der Schüler*	73 %		71 %
zusätzlich genehmigte MIG-Klassen*	30	+ 3	27
Klassen mit mehr als 25 Schülern*	3	+ 2	1
Deutschklassen	17	- 6	23

* bezieht sich auf die staatlichen Mittelschule

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

EINSCHULUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE

Schuljahr	Anzahl	davon aus EU-Staaten
2018/2019 (Stand: 03.09.2018)	62	42
Zahlen aktuell zum 05.08.2019	33	15

MAßNAHMENPAKET ZUR FÖRDERUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Wie in den letzten Jahren erhielt der Schulamtsbezirk Augsburg-Stadt in sog. Sonderbudgets zahlreiche Unterrichtsstunden für Maßnahmen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler in den folgenden maßgeblichen Bereichen:

	Stunden	Projekt
Deutschförderung	1077	Einrichtung Deutschklassen
Sprachförderung	969	Sprachförderangebote
Reduzierung Klassenstärke (MIG)	1431	Reduzierung Schüleranteil MIG
Integration	224	Ausgleich in Großstädten ermöglichen
Inklusion	125	Schulprofil
	71	inklusive Maßnahmen

PÄDAGOGISCHE MAßNAHMEN

Für besondere pädagogische Maßnahmen werden wiederum zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt:

- Übertrittsbegleitung an Mittelschulen
- Projekt „Eigenständig werden“ in Grund- und Mittelschule
- offene und gebundene Ganztagschule
- individuelle Förderung in Kooperation mit der Jugendhilfe in drei großen Projekten in den Sozialregionen (Schule in der Werkstatt – Nord-West // SchulFIT@St.Gregor – Mitte-Süd // Project4U – Ost)
- Kooperationsklassen in Zusammenarbeit mit Förderzentren
- Kooperation Grundschule mit Kindertagesstätten
- Verstärkung der flexiblen Grundschule
- Profilschule „Musik“
- bilinguale Schulen (englisch/französisch)
- zusätzliche Förderung in Englisch (M7/M8/M9)

PERSONALVERSORGUNG AN STAATLICHEN GRUNDSCHULEN UND MITTELSCHULEN

Personalverwaltung / Lehrerstunden

Gesamt	Lehrerinnen und Lehrer	Fachlehrerinnen und Fachlehrer	Förderlehrerinnen und Förderlehrer	Lehrramtsanwärterinnen, Lehrramtsanwärter 1. und 2. Jahr	Lehrkräfte für GS und MS aus Gym und RS
1206 Lehrkräfte	903	133	23	96	55
Neueinstellung 2019	46	1	1	53	25
Versetzungen nach außerhalb	24				

Das Staatliche Schulamt in der Stadt Augsburg hat in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben und den Schulleitungen der staatlichen Grundschulen und Mittelschulen im Rahmen der Personalversorgung eine angemessene, gerechte und gleichmäßige Verteilung der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden vorgenommen.

Wie in den Vorjahren verstärken wieder Lehrkräfte mit Lehramt Gymnasium oder Realschule, die in meist zweijähriger Maßnahme die Lehrerlaubnis für die Grund- oder Mittelschule anstreben, das Personal an den staatlichen Grund- und Mittelschulen:

- 31 Lehrkräfte für die Grundschule (27 Lehramt Gymnasium, 4 Lehramt Realschule)
- 24 Lehrkräfte für die Mittelschule (20 Lehramt Gymnasium, 4 Lehramt Realschule)

Mobile Reserven

Die mobile Reserve konnte zum Schuljahresbeginn über dem von der Regierung von Schwaben geforderten Umfang von **1627 Lehrerstunden** gebildet werden. Da die Möglichkeit der Pensionierung zum Halbjahr für Lehrkräfte der Grund- und Mittelschulen nicht mehr gegeben ist, ist auch nicht mehr mit einer nennenswerten Aufstockung der Mobile Reserve zum Halbjahr 2020 zu rechnen.

2. Unterrichtliche Angebote

MITTLERE-REIFE-ZUG

Der Mittlere-Reife-Zug an der Mittelschule erfreut sich eines gleichbleibend regen Zuspruchs als Möglichkeit zum **Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Mittlere Reife)**.

Jeder der 5 Mittelschulverbände verfügt über einen Schulstandort, der einen kompletten Mittlere-Reife-Zug für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 anbietet.

Für „Quereinsteiger“ aus anderen Schularten bietet die Goethe-Mittelschule in Augsburg-Lechhausen heuer wieder in ihrem Gebäude eine eigene 10. Klasse an, ebenso sind dort zwei Vorbereitungsklassen (Modell 9+2) angesiedelt.

Dabei verzeichnen wir wie schon in den letzten Jahren vor allem die 9. und die 10. Klassen einen starken Zuspruch von Schülerinnen und Schülern anderer Schularten.

2019 haben wiederum nahezu alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen diesen Bildungsgang mit dem Erwerb des mittleren Schulabschlusses erfolgreich beendet. Dabei überwiegt heuer wieder die Zahl der Absolventen, die eine schulische Weiterbildung an den Fachoberschulen anstreben gegenüber denjenigen, die ein Ausbildungsangebot wahrnehmen.

VORBEREITUNGSKLASSE (VK1 UND VK2)

Die Vorbereitungsklasse (auch als „9+2“ unter Eltern geläufig) ist ein Weg, der in zwei Schuljahren zum mittleren Schulabschluss an der Mittelschule führt. Dieses Bildungsangebot richtet sich an besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die den qualifizierenden Abschluss erworben haben, aber für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses mehr Zeit brauchen. Für 2019/20 konnten wieder zwei „Eingangs“-Klassen (VK1) gebildet werden. Bewährter Standort dieser Klassen ist die Goethe-Mittelschule in Augsburg-Lechhausen. Eine sehr erfreuliche Erfolgsquote sowie eine für Augsburg sehr hohe Vermittlungsquote in Ausbildungsverhältnisse bestätigt, dass die Vorbereitungsklassen 9+2 an der Goethe-Mittelschule für Schüler mit Quali ein Erfolgsmodell sind.

9 M I UND 10 M I FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE JUGENDLICHE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Im Bereich der Beschulung von eingewanderten Jugendlichen gibt es eine besondere Deutschklasse, die zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses führen soll. Besonders begabte, leistungsorientierte Jugendliche wurden aufgrund guter Noten, der Empfehlung ihrer Klassenleiter und nach einem Vorstellungsgespräch ausgewählt.

Mit zusätzlichen Förderstunden sollen sich diese Schülerinnen und Schüler in einem Jahr v. a. in den Kernfächern D/DaZ, M, E so fit machen, dass sie im 10. Schuljahr den regulären mittleren Schulabschluss schaffen können. Die Klasse, die im vergangenen Schuljahr an der Kapellen-MS angesiedelt war, hat sehr erfolgreich an der Besonderen Leistungsfeststellung (Quali) teilgenommen.

Die Schüler werden nun in der 10 M i ihren Mittleren Schulabschluss anstreben.

Nachdem das Interesse der Schülerinnen und Schüler und deren Familien sehr groß war und die Aufnahmeergebnisse positiv, wird es in 19/20 wieder jeweils eine

- 10 M i an der Kapellen-Mittelschule – und eine neue
- 9 M i an Albert-Einstein-Mittelschule geben.

FREMDSPRACHERWERB IN DER GRUNDSCHULE

- **Bilinguale Grundschule Englisch**

2015/16 startete das **Modellprojekt „Bilinguale Grundschule Englisch“**, welches das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst in enger Kooperation mit der Stiftung Bildungspakt Bayern ins Leben gerufen hat und das mit dem Schuljahr 2018/19 in die Endphase trat. An insgesamt 21 bayerischen Grundschulen wurden in den bilingualen Klassen sowohl im Rahmen der Kernfächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht als auch in den musischen Fächern und im Sport bei geeigneten Themen oder Anlässen Unterrichtseinheiten in englischer Sprache gehalten.

Die St.-Anna-GS beteiligte sich am Modellprojekt als Referenzschule und die **Westpark-GS** als weitere Augsburger Grundschule.

Aufgrund der **überaus positiven Evaluationsergebnisse** und um den Übergang der Schülerinnen und Schüler in die weiterführenden Schulen noch mit in den Blick nehmen zu können, wurde das ursprünglich auf 4 Jahre ausgelegte Modellprojekt um ein Schuljahr (Schuljahr 2019/20) verlängert.

- **Bilinguale Grundschule Französisch**

Im Schuljahr 2017/2018 wurde das Angebot des Fremdspracherwerbs in der Grundschule weiter ausgebaut. Mit dem Modellprojekt **„Bilinguale Grundschule Französisch“**, das ebenfalls eine Kooperation des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus mit der Stiftung Bildungspakt Bayern darstellt, erproben zehn Modellschulen passgenaue Konzepte zur Förderung der Sprachkompetenz im Französischen.

Dieses Modellprojekt wird in zwei Phasen angeboten.

Phase I startete mit dem Schuljahr 2017/18. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler, deren Eltern dies wünschen, die Chance, Sprache und Kultur unseres Nachbarlandes in altersgemäßer und praxisorientierter Weise entweder in einer Arbeitsgemeinschaft, die mehrere Stunden pro Woche umfasst, oder im Rahmen eines Zusatzangebots im Ganztage zu erwerben. Die **Elias-Holl-GS** ist an diesem Angebot beteiligt und durfte im Oktober 2017 die Auftaktveranstaltung für die 10 beteiligten bayerischen Grundschulen gestalten.

Phase II begann mit dem Schuljahr 2018/19. Entsprechend dem Modellprojekt „Bilinguale Grundschule Englisch“ wurden nun auch bilinguale Klassen Französisch in fünf bayerischen Grundschulen gebildet, in denen bei geeigneten Themen und Anlässen in französischer Sprache unterrichtet wird. Auch an dieser Phase nimmt die **Elias-Holl-Grundschule** mit großem Engagement teil und führt im Schuljahr 2019/20 das Projekt weiter.

ISLAMISCHER UNTERRICHT

Eine deutsche Lehrkraft sowie neun türkische Lehrkräfte erteilen islamischen Unterricht (IU) in den Jahrgangsstufen 1 bis 8 an den Augsburger Schulen. Der Bedarf kann damit gedeckt werden.

Alevitischer Religionsunterricht kann auch im Schuljahr 2019/20 aus organisatorischen Gründen (fehlende Lehrkraft und geringe Nachfrage) nicht stattfinden.

Der syrisch-orthodoxe Unterricht findet wie gewohnt statt; es sind insgesamt 27 Stunden, die von einem sehr erfahrenen Lehrer erteilt werden.

JAHRGANGSKOMBINIERTER KLASSEN / FLEXIBLE GRUNDSCHULE

Im Stadtgebiet Augsburg befinden sich zwei Flexible Grundschulen, in denen die Kinder den Lehrplan der ersten beiden Jahrgangsstufen – je nach Begabung - in einem, zwei oder drei Jahren bewältigen können:

- **Grundschule Augsburg Hochzoll-Süd**
- **St.-Max-Grundschule Augsburg**

An beiden Schulen werden die Schülerinnen und Schüler dann auch in der 3. und 4. Klasse jahrgangsgemischt unterrichtet.

3. Inklusive Angebote an Augsburgs Schulen

UMSETZUNG DER UN-CHARTA IM ALLGEMEINEN SCHULWESEN

In den Augsburger Schulen ist der Gedanke der Inklusion und damit einer leistbaren Umsetzung des Art. 24 der UN-Charta fester Bestandteil des allgemeinen Erziehungs- und Unterrichtsauftrags. Inzwischen gehören alle Formen inklusiver Beschulung (außer Tandemklasse), die der Gesetzgeber im BayEUG vorgesehen hat, in Augsburg zum Schulalltag:

- Kooperationsklassen
- Partnerklassen
- Schulen mit Schulprofil „Inklusion“
- Inklusion einzelner Schülerinnen und Schüler

In enger Zusammenarbeit agieren Lehrkräfte aus den Förderzentren und den Grund- und Mittelschulen, um den Prozess der Inklusion aktiv umzusetzen und bestmöglich zu gestalten. Auch außerschulische Partner sowie die Jugendhilfe werden ggfs. einbezogen. Der Einsatz von Schulbegleitern/Integrationshelfern zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen weitet sich nach wie vor kontinuierlich aus.

KOOPERATIONSKLASSEN

Kooperationsklassen sind Klassen an GS und MS, in denen zwischen 4 und 7 Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten im gemeinsamen Unterricht mit den Kindern der Klasse in allen Fächern unterrichtet werden. Dabei wird die Lehrkraft vom Mobilen Sonderpädagogischen Dienst des zuständigen Förderzentrums unterstützt. Die Grundlage des Unterrichts ist der gültige Lehrplan der jeweiligen Schulart, wobei ein lernzieldifferentes Lernangebot je nach Leistungsfähigkeit eines Kindes möglich ist. Im Schuljahr **2019/20** können **33 Kooperationsklassen** ausgewiesen werden, davon **18** Klassen an **8 Grundschulen** und **15** Klassen an **7 Mittelschulen**. Hier profitieren alle Kinder dieser Klassen durch eine intensivere Lernbegleitung.

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird im Regierungsbezirk Schwaben eine **erweiterte Kooperation von Lehrkräften der Grundschule bzw. Mittelschule und dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst** an jeweils einer Schule pro Schulamtsbezirk getestet. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, nicht in einer Kooperationsklasse zusammengefasst, sondern auf die Klassen in der Jahrgangsstufe verteilt und klassenübergreifend mehrere Stunden in der Woche in kleineren Lerngruppen bedarfsgerecht unterrichtet und gefördert.

Die **Mittelschule Augsburg-Herrenbach** nimmt an diesem Projekt mit großem Erfolg teil.

PARTNERKLASSEN

Eine Partnerklasse ist eine Klasse eines Förderzentrums, die gemeinsam mit einer Klasse an einer GS/ MS unterrichtet wird. Jede Klasse hat eine eigene Lehrkraft ihrer Schulart. Die Prämisse lautet jedoch, dass die beiden Lehrkräfte verschiedener Profession ihren Unterricht für diese Klassen in enger Kooperation planen und – wann immer es möglich ist - sie gemeinsam unterrichten.

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Werner-von-Siemens-Grundschule Kooperationspartner der Rudolf-Steiner-Schule, d.h. eine Klasse des Förderzentrums wurde in oben beschriebener Weise in den Räumen der Grundschule unterrichtet. Mit dem Schuljahr 2018/19 beendeten die Kinder ihre Grundschulzeit und haben daher die Werner-von-Siemens-Grundschule verlassen.

Das aktuelle Schuljahr dient nun dazu, mit den Kindern und der Lehrkraft der Rudolf-Steiner-Schule, die im Schuljahr 2020/21 an die Werner-von-Siemens-Grundschule kommen werden, erste Kontakte zu knüpfen und den Wechsel bestmöglich vorzubereiten.

Zahlreiche Fachgespräche und schulinterne Fortbildungen, die sich aufgrund der Zusammenarbeit ergeben, bewirken, dass sehr viel Know-How zur Thematik Inklusion in die Kollegien beider Schulen eingespeist wird.

SCHULEN MIT SCHULPROFIL INKLUSION

Seit nunmehr 8 Jahren gibt es in Augsburg Schulen mit Schulprofil Inklusion. Sie setzen sich in besonderer Weise mit der Umsetzung der UN Charta auseinander. Dies bezieht sich auf die inhaltliche und methodische Diskussion an den Schulen und die unterrichtspraktischen Erfahrungen, die hier unter den verbesserten Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der personalen Ausstattung - stattfinden. Die Lehrkräfte dieser Schulen gestalten in Abstimmung mit den Lehrkräften für Sonderpädagogik und ggf. weiteren Fachkräften die Formen gemeinsamen Lernens an dieser Schule. Somit entsteht ein gemeinsamer Lernprozess **zweier** verschiedener Schularten. Die dadurch gewonnenen Erfahrungen werden an die Schulen der jeweiligen Umgebung weitergegeben und wirken somit weit über die **einzelne** Schule hinaus.

Augsburger Schulen mit Schulprofil Inklusion sind:

- Werner-Egk Grundschule (seit 2011) in Kooperation mit der Martinschule
- GS Inningen (seit 2012) in Kooperation mit der Ulrichschule
- GS Herrenbach (seit 2012) in Kooperation mit der Pankratiusschule
- Hans-Adlhoch Mittelschule (seit 2014) in Kooperation mit der Ulrichschule
- Drei-Auen-Grundschule (seit 2017/18) in Kooperation mit der Martinschule
- Hans-Adlhoch-Grundschule (ab 2018/19) in Kooperation mit der Ulrichschule

INKLUSION EINZELNER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Anzahl der Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die auf Wunsch der Eltern anstelle eines Förderzentrums die zuständige Sprengelschule besuchen, nimmt weiterhin zu. Nach dem BAY EUG bestehen für diese Kinder folgende Unterstützungsmöglichkeiten:

- Betreuung durch den **Mobilen Sonderpädagogischen Dienst** des zuständigen Förderzentrums
- **Pflegerische Dienste**, wo erforderlich
- **Lernzieldifferenter Unterricht** nach Beratung und auf Antrag der Eltern
- Begleitung durch einen **Integrationshelfer/Schulbegleiter**, ebenfalls auf Antrag der Eltern und bei entsprechender Voraussetzung nach Genehmigung durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie bzw. den Bezirk

INKLUSIONSBERATUNG AM STAATLICHEN SCHULAMT

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es am Staatl. Schulamt eine unabhängige Beratungsstelle für Fragen der Inklusion. Die Aufgaben der Beratungsstelle umfassen: Beratung von Ratsuchenden/ Betroffenen, Netzwerkarbeit zur Thematik, Koordination und Vermittlung von Ansprechpartnern. An der Beratungsstelle arbeiten Lehrkräfte der Grund- und Mittelschulen sowie Lehrkräfte aus den Förderzentren

Der Sachaufwandsträger stellt hierfür die Räumlichkeit zur Verfügung. (Gutenbergstr. 2, ehemalige Stadtbücherei)

4. Betreuungssituation an Grund- und Mittelschulen

Im Schulamtsbezirk Augsburg-Stadt entspricht der Anteil der betreuten Schülerinnen und Schüler etwa einem Drittel aller Schulkinder, gewährleistet durch die drei Angebote Mittagsbetreuung, offene Ganztagsbetreuung, gebundener Ganztags.

MITTAGSBETREUUNG

	Anzahl der betreuten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Gruppen	Betreute Gesamtschülerzahl
bis 14:00 Uhr	521	34	988 ⇒ ca. 11 % (Vorjahr: ca. 12 %)
bis 15.30 Uhr	96	7	
bis 16.00 Uhr	371	30	

davon Gruppen mit Mittagessen: **43**

davon Gruppen mit Hausaufgabenbetreuung: **50** (an allen Schulen mit verlängerter Mittagsbetreuung)

OFFENE GANZTAGESGRUPPEN

Grundschule	Anzahl der Zehlschüler	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Grundschulen
Kurzgruppen bis 14:00 Uhr	488	33	14
Langgruppen bis 16:00 Uhr	549	33	

Mittelschule	Anzahl der Zehlschüler	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Mittelschulen
Gruppen (bis 16:00 Uhr)	423	25	12

Die Einrichtung einer **offenen Ganztagesbetreuung** bietet Schülerinnen und Schülern im Anschluss an den Unterricht Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Studierzeit und Freizeitaktivitäten an. Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen, der Kommune als Verwaltungsbehörde sowie unterschiedlichen freien Trägern ist gut ausgestaltet und bildet ein verlässliches Netzwerk.

Das Angebot offener Ganztagsbeschulung gab es zunächst nur für Mittelschulen. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird ein flächendeckender bedarfsgerechter Ausbau von Ganztagsangeboten für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler angestrebt und ermöglicht. Bei Erfüllung der räumlichen und konzeptionellen Vorgaben werden beantragte Gruppen zunehmend auch unbefristet genehmigt.

Folgende Grundschulen und Mittelschulen bieten offene Ganztagsgruppen an:

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

Grundschulen
Bärenkeller
Hans-Adlhoch
Herrenbach
Löweneck
Schiller
St.-Georg
Elias-Holl
Firnhaberau
Fröbel
Göggingen-West
Hochzoll-Süd
St.-Anna
Montessori
Waldorf

Mittelschulen
Bärenkeller
Hans-Adlhoch
Herrenbach
Löweneck
Schiller
St.-Georg
Friedrich-Ebert
Goethe
Kapelle
Kerschensteiner
Montessori
Franz-von-Assisi

GEBUNDENE GANZTAGESKLASSEN

Die Anzahl an Schülerplätzen in Ganztagsangeboten wurde und wird in Augsburg bedarfsgerecht ausgebaut. Die Nachfrage ist in beiden Schularten weiterhin steigend.

Die Einrichtung von gebundenen Ganztagesklassen im Bereich der **Deutschklassen** wird an den bestehenden Standorten weitergeführt.

An allen Schulen mit gebundenem Ganzttag gewährleistet ein normierter Qualitätsrahmen eine am Kind orientierte, fachgerechte Umsetzung der pädagogischen Arbeit.

Insgesamt gibt es im Schulamtsbezirk 106 Ganztagsklassen an 27 Standorten:

- 60 Ganztagsklassen an 15 Grundschulen (davon 7 Deutschklassen an 2 Standorten)
- 46 Ganztagsklassen an 12 Mittelschulen (davon 5 Deutschklassen an 2 Standorten)

Standorte und Klassen mit gebundenem Ganztagsangebot

Grundschulen				
Jgst.	1	2	3	4
Bärenkeller	x	x	x x	x
Blériot	x	x	x	x
Centerville-Süd	x	x	x	x
Friedrich-Ebert-GS	x	x	x	x
Hammerschmiede	x	x	x	x
Herrenbach	x	x	x	x
Kerschensteiner	x	x	x	x
Kriegshaber	x	x	x	x
Rotes-Tor	x			
Werner-Egk	x x	x	x	x
Wittelsbacher	x	x		
Westpark			x	x
Westpark (bilingual)	x	x	x	x
St.-Anna (bilingual)	x	x	x	x
St.-Max		x		x
Deutschklassen	1/2		3/4	
Wittelsbacher	x x		x	
Elias-Holl	x x		x x	

Mittelschulen						
Jgst.	5	6	7	8	9	10
Verbund Nord-West						
Bärenkeller	x	x	x	x	x	
Löweneck	x	x	x	x	x	
Kapelle			M	M		
Verbund Nord-Ost						
Firnhaberau	x x	x	x	x	x	
Verbund Süd						
Kerschensteiner	x	x	x	x	x	
Albert-Einstein	x	x	x	x	x	
Verbund Süd-West						
Centerville-Süd	x	x	x	x	x	
Friedrich-Ebert	x	x				
Verbund Mitte-Ost						
Herrenbach	x	x	x	x	x	
priv. Franz-v-Assisi						x
Deutschklassen	5/6		7/8		9	
St.-Georg	x x		x			
Bärenkeller	x		x			

Die Betreuung von Kindern in den Ferienzeiten wird in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, den Schulen vor Ort und freien Trägern ermöglicht.

Zusätzliche Betreuungseinrichtungen sind hier z.B. die Pfarrgemeinde, gegenseitige Schülerhilfe, Elterninitiativen, Stadtjugendring, Studenten, Hort. Die Finanzierung erfolgt über die Kommune und über die Eltern.

5. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (nicht Deutschklassen) erfüllen mindestens eines der drei Merkmale: nichtdeutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsche Mutter-/Familiensprache, Aufenthalt in Deutschland weniger als 6 Jahre.

MAßNAHMEN ZUR GEZIELTEN FÖRDERUNG DIESER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

- Sprachfördermaßnahmen im Umfang von 969 Wochenstunden (Vorjahr: 970) (DeutschPLUS-Kurse und DeutschPLUS-Differenzierungen)
 - Grundschule: 597 Stunden, hiervon auch 318 Stunden für 106 Vorkurse für Kinder im (vor-)letzten Kindergartenjahr
 - Mittelschule: 372 Stunden
- Klassenteilungen MIG: Bildung von 63 zusätzlichen Klassen an Grund- und Mittelschulen, mit insgesamt 1431 Wochenstunden (Vorjahr: 1383).
- Fortführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte mit Schwerpunkt Sprachfrühförderung und sensiblem Sprachunterricht.

Alle Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. Deutsch als Zweitsprache haben das Ziel, diese möglichst schnell und intensiv an Fach- und Bildungssprache heranzuführen, um so einen erfolgreichen Schulabschluss zu ermöglichen.

DEUTSCHKLASSEN

Die Zuwanderung von Familien mit Kindern aus EU-Ländern und v.a. auch aus Kriegs- und Krisengebieten ist nach dem Spitzenwert 2016 weiter gesunken. Damit, und aufgrund der angestrebten Verweildauer von einem Jahr in einer Deutschklasse (bis 2018: zwei Jahre), geht eine Reduzierung der Deutschklassen einher. Aktuell sind 34 Deutschklassen geplant:

- Grundschule 17 Deutschklassen, davon 7 Ganztagsklassen, an 7 Standorten (Vergleich Vorjahr 19)
- Mittelschule 17 Deutschklassen, davon 5 Ganztagsklassen, an 6 Standorten (Vergleich Vorjahr 23)
- Deutschklassen insgesamt 34 (Vergleich Vorjahr 42)
- 2 M-i-Klassen für besonders leistungsfähige Migranten an 2 Standorten (Kapellen-Mittelschule, Albert-Einstein-Mittelschule)

GRUND- UND MITTELSCHULEN IN DER STADT AUGSBURG

Deutschklassen Grundschulen		
	1/2	3/4
Birkenau	x	x
Elias-Holl gt	x x	x x
Löweneck	x	x
Rotes-Tor		x
St.-Anna	x	x
Werner-Egk	x x	x
Wittelsbacher gt	x x	x

Deutschklassen Mittelschulen			
	5/6	7/8	9
Bärenkeller gt	x	x	
Bärenkeller		x	x
Firnhaberau			x
Friedrich-Ebert		x	
Herrenbach	x	x	
Kerschensteiner	x	x x	x
St.-Georg gt	x x	x	
St.-Georg		x	x

Die Planungen für das aktuelle Schuljahr gehen von ca. 500 Schülerinnen und Schülern in den Deutschklassen aus, wodurch der Klassenschnitt bei ca. 15 Schülerinnen und Schülern liegen würde. Bei weiterem Rückgang wird die Anzahl der Deutschklassen weiter reduziert, bei erneutem Anstieg werden entsprechend weitere Deutschklassen eingerichtet.

Der Unterricht in einer Deutschklasse vermittelt Kindern und Jugendlichen grundlegende Deutschkenntnisse und – mit 4 (Lehrer-)Wochenstunden – eine „Werteerziehung und kulturelle Bildung“, so dass sie in der Regel nach einem Jahr in den Unterricht in einer Regelklasse integriert werden können, mit weiterer sprachlicher Förderung.

Die seit letztem Jahr bestehende Neuerung „Deutschklasse für den ganzen Tag“ beinhaltet auch weitere Stunden für eine sog. „Sprach- und Lernpraxis“ (GS 5-8 Stunden, MS 2-6 Stunden), die v.a. am Nachmittag mit externen Partnern die Sprachförderung intensivieren soll. Die Mittel hierfür sind vom Land zur Verfügung gestellt, die Schulleitungen akquirieren geeignetes Personal, schulen und begleiten dieses; die Variante der offenen Ganztagesgruppen wird von der Stadt Augsburg nicht angeboten.

ZUSATZQUALIFIZIERUNG „VIELFALT IN SPRACHE UND BILDUNG“ MIT SECHS LEHRERTEAMS AUS MITTELSCHULEN, GYMNASIEN, WIRTSCHAFTSSCHULE

Weiterführung der Zusatzqualifizierung von Schulteams der Sekundarstufe I an weiterführenden Schulen mit heterogener sprachlicher, sozialer und kultureller Schülerschaft als Kooperation des Bildungsreferats der Stadt Augsburg und des Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg.

Seit 2017/18 wurden drei weitere Schulteams aus Mittelschulen ausgebildet.

Teilnehmende Schulen

- Albert-Einstein-Mittelschule
- Kapellen-Mittelschule
- Schiller-Mittelschule
- Goethe-MS (seit 2017(18))
- Herrenbach-MS (ab 2017/18)
- Löweneck-MS (ab 2017/18)
- Jakob-Fugger-Gymnasium
- Maria-Theresia-Gymnasium
- Reischlesche Wirtschaftsschule

Inhalte der Fortbildungsmodule

- Sprachsensibler und bildungssprachlicher Unterricht in allen Fächern
- Initiierung von integrativen und interkulturellen Schulentwicklungsprozessen
- Beratung von Eltern mit Migrationshintergrund
- Kunst- und Kulturprojekte im Rahmen von Heterogenität an Schulen
- Vernetzung der Schulen im kommunalen Raum

Ziele und Leitgedanken der Zusatzqualifizierung

- Lehrkräfte befähigen, im Rahmen von sprachsensiblen Unterricht bildungssprachliche Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Herkunftssprache zu fördern
- Schulteams erarbeiten mit Kenntnisnahme und Unterstützung der Schulleitung sprachsensibles Unterrichtsmaterial und Einheiten für SchiLFs zu den Themen der Qualifizierungssequenz und wirken als Multiplikatoren an ihren Schulen
- Sprachfördermaßnahmen der Grundschule nachhaltig und gezielt an weiterführenden Schulen fortsetzen
- Schulentwicklungsprozesse, Werteerziehung und Integration an Schulen mit heterogener sprachlicher, sozialer und kultureller Schülerschaft weiterentwickeln
- Vernetzung von Schulen mit lokalen Institutionen und Bildungsträgern

Warum sprachsensibler Unterricht?

Die Bedeutung der Sprache bei Lernen wird oft, auch von Lehrkräften, unterschätzt. Dabei ist sprachliche Kompetenz die zentrale Voraussetzung für schulischen Erfolg. Da aber die sprachlichen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern unterschiedlich sind, sind es auch die

Bildungschancen. Dieser Gedanke ist besonders wichtig für die Stadt Augsburg, wo die Mehrheit der jungen Bevölkerung einen Migrationshintergrund aufweist (Deutsche mit Migrationshintergrund und Ausländer).

Viele Schülerinnen und Schüler können sich ganz fließend und fehlerfrei über alltägliche Themen unterhalten, sich in der sogenannten Alltagssprache verständigen, und trotzdem verhindern ihre mangelnden bildungssprachlichen Fähigkeiten, dass sie in der Schule erfolgreich sind. Es fällt ihnen deshalb schwer, fachbezogene Texte zu verstehen, sich im Unterricht fachlich korrekt auszudrücken und Zusammenhänge zu erfassen. Dies betrifft nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, sondern auch solche mit der Muttersprache Deutsch.

Im sprachsensiblen Unterricht werden die bildungssprachlichen Schwierigkeiten berücksichtigt. Ziel des sprachsensiblen Unterrichts ist es, Bildungssprache im Laufe der Schuljahre aufzubauen indem zusammen mit den fachlichen Inhalten auch die sprachlichen Voraussetzungen gelernt werden.

Kooperationen

- Bildungsregion Augsburg
- Universität Augsburg – LeHet: Projekt Unterrichtsassistenz/ Lehrstuhl Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache
- In Kooperation mit der Universität Augsburg und dem Lehrstuhl Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wurde mit Beginn des Schuljahres 2016/17 ein halbjähriges Praktikum von Studierenden „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ für die Partnerschulen initiiert. Studierende und Lehrkräfte arbeiten zusammen an der Umsetzung von sprachsensiblen Konzepten im Unterricht

Ergebnisse der Qualifizierungssequenz

- Veröffentlichung im AAU-Verlag von 12 TeilnehmerInnen der Qualifizierungssequenz:
- „Kultur- und sprachsensibel unterrichten – Schritt-für Schritt-Leitfaden für einen kultur- und sprachsensiblen Schulalltag ohne Sprachhürden“ (Hrsg. Heidemarie Brosche/Ruth Hembacher-Sezer; AAU-Verlag, 2018)
- Kooperation mit Universität Augsburg/LeHet/Unterrichtsassistenz (s.o.)
- Arbeitsgruppen zu Themen des sprachsensiblen Unterrichts an den teilnehmenden Schulen, Erarbeitung von sprachsensiblen Unterrichtsmaterial; Sensibilisierung von KollegInnen für Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern

Weiterführung 2019/20

- jeweils zwei Fortbildungs-Halbtage zu Jahresthemen des sprachsensiblen Unterrichts pro Schuljahr (jeweils eine Veranstaltung im Herbst und Frühjahr)

- Ziele wie Qualifizierungssequenz, weiterhin in Kooperation mit dem Bildungsreferat der Stadt Augsburg

PROJEKT MITSPRACHE AN VIER AUGSBURGER GRUNDSCHULEN

Nachgewiesen ist hinlänglich, dass der Bildungserfolg im Wesentlichen von kognitiven, sprachlichen und kulturellen Kompetenzen abhängt.

Das Projekt MITsprache der Stiftung Fairchance hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern mit Migrationsgeschichte durch Sprachförderung Integration und Zugang zu Bildung zu ermöglichen. MITsprache möchte die Startchancen der Schülerinnen und Schüler verbessern und bereits im Anfangsunterricht – idealer Weise bereits in Kooperation mit den Kitas bzw. den Vorkursen – eine gezielte Sprachförderung ansetzen. Die LMU München evaluierte das Programm und stuft es als sehr wirksam ein. Vier Augsburger Schulen beteiligen sich seit 2017/18 an dem Vorhaben: Bärenkeller, Hochzoll, St.-Georg, Schiller. Der Aufbau orientiert sich an den sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen über den natürlichen Verlauf des Spracherwerbs. Schritt für Schritt wird spielerisch und mit gezielten Übungen dieser natürliche Spracherwerb nachvollzogen. Die wissenschaftlich erarbeiteten, aufwändigen Fördermaterialien wurden im Rahmen des Pilotprojekts immer weiter optimiert und unterstützen das implizite, unbewusste Lernen. Elternabende, bzw. (offene) Elterntreffs gehören zu den Instrumenten um auch mit den Familien in Kontakt zu treten und langfristig Vertrauen auf zu bauen. Das Stiftungsamt der Stadt Augsburg unterstützt dieses Vorhaben der Schulen.

6. Weiterentwicklung von schulartübergreifenden Projekten

JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN

Der vom Stadtrat entschiedene Ausbau der Jugendsozialarbeit für die Augsburger Grund- und Mittelschulen ist aktuell weitgehend abgeschlossen, die Konzeptionen wurden geringfügig angepasst und der Einsatz der JaS-Fachkräfte wird von allen Seiten uneingeschränkt begrüßt.

KESCH – KOOPERATION ZWISCHEN ELTERNHAUS UND SCHULE

Die Schulen haben vor ca. drei Jahren die Konzeptarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft begonnen und setzen diese Arbeit gemeinsam mit den Eltern und in Fortbildungsveranstaltungen aktuell weiter fort; die Konzeptionen sollen in das jeweilige Schulentwicklungsprogramm einschließen.

ERHÖHTER ERZIEHUNGS- UND FÖRDERBEDARF

Wir können weiter stadtweite Maßnahmen für diejenigen Schülerinnen und Schüler der Augsburger Mittelschulen anbieten, die intensiv zusätzlich betreut werden müssen. Häufig handelt es sich um aktive oder passive Schulverweigerer. In drei Kooperationsprojekten Jugendhilfe – Schule arbeiten die Beteiligten in den Sozialregionen jeweils eng zusammen, um die Schülerinnen und Schüler und deren Familien so zu stärken, dass ein geregelter, möglichst reibungsarmer Schulbesuch und eine erfolgreiche Schullaufbahn möglich ist.

Projekte: „Schule in der Werkstatt“ (Kooperationspartner Kath. Jugendfürsorge); „SchulFIT“ (Partner Gregor-Jugendhilfe), „project 4U“ (Partner Kinder- und Jugendhilfe Hochzoll)

7. Weiterentwicklung von Kooperationen der Mittelschule

ZUSAMMENARBEIT MITTELSCHULE-BERUFSSCHULE

- **Kooperationspartner Mittelschule -Berufsschule**

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg wird die Zusammenarbeit von MS-Lehrkräften und BS-Lehrkräften weitergeführt.

BERUFSORIENTIERUNG AN DEN MITTELSCHULEN AUGSBURGS IM SCHULJAHR 2019/2020

Neben den „Modulen“ die bayernweit und flächendeckend von den einzelnen Schulen bestellt werden können, gibt es an den Schulen noch zusätzliche Unterstützungsangebote:

a) **Berufswahl-Ordner für alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe mit Handreichung**

Ein kompetentes Fachteam hat die **Lehrerhandreichung** für das Augsburger **Portfolio „Unterwegs zum Beruf“** für alle Augsburger Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 passgenau aktualisiert.

b) **BOM-Fachkräfte (#augsbildung) als Sicherung der Personalkontinuität – ein Leuchtturmprojekt**

Das Zusammenwirken der Schulen und der Bildungsträger ist ein wichtiger Punkt für das optimale Gelingen der **BOM**-Maßnahmen. Ein gemeinsames und zwischen Bildungsträgern und Schulen **abgestimmtes Vorgehen** in der Gestaltung dieser Zusammenarbeit ermöglicht eine sehr gute Unterstützung der Schülerinnen und Schülern bei deren Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Das Kernelement des Konzepts sind fest angestellte Fachkräfte an der jeweiligen Schule.

Diese Fachkräfte verfügen dort über ein eigenes Büro und sind an „ihrer“ Schule für die Koordination der Berufsorientierungsmaßnahmen an ihrer Einsatzschule verantwortlich. Im Hinblick auf die Schülerinnen und Schüler sichert dies Personalkontinuität und einen Ansprechpartner vor Ort.

c) **Berufseinstiegsbegleiter ab der 8. Jahrgangsstufe an allen 14 staatlichen Mittelschulen in der Stadt Augsburg**

Durch ein breit angelegtes Programm des Freistaats werden Schülerinnen und Schüler, die bei der Berufsorientierung und Berufsfindung der besonderen Begleitung bedürfen, durch Berufseinstiegsbegleiter auf der Grundlage einer Potentialanalyse von der Mitte des 8. Schuljahres bis zur Mitte des ersten Ausbildungsjahres zu einem erfolgreichen Wechsel ins Erwerbsleben „begleitet“.

8. Fortbildungsangebote auf lokaler und schulinterner Ebene

ANGEBOT FÜR GRUNDSCHULEN – FORTBILDUNGSTAGE IM FRÜHJAHR 2020

Erstmalig werden im Frühjahr 2020 an einer „Gastgeber-Grundschule“ die **Augsburger Grundschul-Fortbildungstage** stattfinden. Hier verfolgen wir die Intention das vorhandene, vielfältige und professionelle Fachwissen einzelnen Schule für die anderen Grundschulen zugänglich zu machen. In Workshops wird Fachlichkeit „von Grundschulen - für Grundschulen“ vermittelt. Neben diesem Rückgriff auf Vorhandenes, wird auch ein Austausch zwischen einzelnen Grundschulen gestärkt.

ANGEBOT FÜR MITTELSCHULE – STABILISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT VOR LEHRPLANPLUS

Ab Herbst 2019/2020 werden neu hinzu gekommenen Lehrkräfte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf Verbundebene mit dem neuen LehrplanPLUS weiterhin vertraut gemacht.

Ferner liegt das Augenmerk 2019/2020 auf...

- ... einem Fachtag DEUTSCH in enger Kooperation mit den Schulämtern Aichach-Friedberg und Augsburg-Land
- ... Sprachsensibilität auch in naturwissenschaftlichen Fächern und deren Leistungsbewertungen
- ... einer weiteren Hospitation in Kombination mit einer Fortbildungsveranstaltung für Zweitqualifikanten
- ... einer Fortbildungsoffensive Fit4Führung in vier Modulen für zukünftige Führungskräfte in der Grund-und Mittelschule in Kooperation mit der Universität (Dr. Ulrike Schaupp)

SCHULHAUSINTERNE FORTBILDUNGEN

Der Bedarf und der Inhalt von *Schulhausinterne Fortbildungen (SchILfs)* werden von den Schulleitungen selbstständig, systematisch und nachhaltig erhoben, sowie geplant.

Berücksichtigt werden in 2019/2020 dabei:

- Sprachsensibilität in allen Fächern
- eine kompetenzorientierte Leistungsbeobachtung passgenau zum neuen Lehrplan
- das Schulprogramm mit Leitbild
- Ergebnisse von internen Evaluationen

9. Bundesfinanzierungsgesetz – Kooperation KiTa-Schule

Die enge Kooperation zwischen den Kindertagesstätten vor Ort und der jeweiligen Sprengelgrundschule hat sich durch eine intensive Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen und durch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen (z. B. Augsburger Kooperationstag) sehr bewährt und zu einem gemeinsamen Kümern um das Kind im Übergang zwischen KiTa und Schule geführt.

Durch die Umsetzung des Bildungsfinanzierungsgesetzes wird dieser Prozess unterstützt:

Gemeinsame Projekte mit Kindern aus der KiTa und Schülern der Eingangsklassen werden mit möglichst vielen Kindern unter Beachtung größtmöglicher Partizipation geplant, durchgeführt und reflektiert. Die Verantwortung für diese Projekte liegt bei den Tandems vor Ort (Lehrkraft aus der GS + Erzieherin aus der KiTa).

Ein seit Jahren bestehender Arbeitskreis für die in den Schulen tätigen Kooperationslehrkräfte und zunehmend auch für deren Tandempartner aus den KiTas sowie weitere Fortbildungsangebote unterstützen diese Form.

10. Digitale Bildung

AUSGANGSLAGE

MEDIENKOMPETENZ gilt als elementare, unverzichtbare Fähigkeit des 21. Jahrhunderts und ist seit vielen Jahren in den bayerischen Lehrplänen verankert, verstärkt im LehrplanPLUS der Grundschule (2014/15) und der Mittelschule (2017/18). Ziel ist ein KRITISCH KOMPETENTER UMGANG mit digitalen Medien – als ergänzende, gleichberechtigte Kulturtechnik neben Rechnen, Schreiben, Lesen (Verknüpfung digitaler und analoger Medien im Unterricht).

Zentrale BEREICHE DIGITALER BILDUNG in den Augsburger Schulen sind:

- 10-Finger-Schreiben und Textverarbeitung
- Nutzung von Lernsoftware und Verarbeitung von Informationen aus dem Internet
- Präsentationen im Unterricht und bei Prüfungen
- Umgang mit Multimediasystemen (Text, Ton, Bild/Grafik, Film (Video, Animation)) – z.B. Projekte der Medienstelle Augsburg (Fotowettbewerb, Filme zur beruflichen Orientierung)
- Grundlagen zu Hard- und Software, technisches Grundverständnis
- Mediennutzung und Datenschutz

CHANCEN & UNTERSTÜTZUNG

- In den Schuljahren 2014/15 bis 2016/17 erprobten in Augsburg 5 „Modellschulen für IT an Grundschulen“ den konzeptgestützten EINSATZ IN DER GRUNDSCHULE auf der Grundlage unterschiedlicher IT-Systeme, Hardware- und Softwarepaketen. Hieraus resultieren EMPFEHLUNGEN für die Augsburger Grundschulen auf ihrem Weg zur digitalen Bildung.
- Mit BAYERN DIGITAL II hat das Kabinett im Mai 2017 einen Masterplan zum Ausbau der Digitalisierung beschlossen – mit Planungen für Investitionen auf der Grundlage von Medienkonzepten der Schulen.
- Alle Augsburger Grund- und Mittelschulen haben zum Schuljahresende 2018/19 im Rahmen Ihres Schulentwicklungsprozesses ein MEDIENENTWICKLUNGSKONZEPT vorgelegt, das von Schulamtsseite durch die medienpädagogisch-informationstechnische Beraterin (mib) gesichtet und bewertet wurde. Im kommenden Schuljahr wird das jeweilige Konzept umgesetzt und intern evaluiert sowie entsprechend angepasst. Als Unterstützung in diesem Prozess stehen hierfür eine informationstechnische sowie medienpädagogische Beraterin zur Verfügung.
- Auf der Grundlage der Konzepte werden FORTBILDUNGEN geplant und durchgeführt sowie der Bedarf an EQUIPMENT in Absprache mit dem Schulverwaltungsamt abgesprochen.
- FRAGEN DES DATENSCHUTZES und des Urheberrechts treten vermehrt auf und werden durch den Datenschutzbeauftragten thematisiert und in Fortbildungen geklärt.

- INFORMATIK ALS NEUES PFLICHTFACH (JAHRGANGSSTUFE 5&7) in der Mittelschule stützt das Verständnis und den Umgang mit digitalen Medien und programmtechnischen Fragestellungen. Fachberater für IT, Systembetreuer und Fachlehrkräfte begleiten und unterstützen die Lehrkräfte bei der Umsetzung.

PILOTPROJEKT „TABLETS AN AUGSBURGER GRUNDSCHULEN UND MITTELSCHULEN“

- Dank der Unterstützung durch das Bildungsreferat sowie des Schulverwaltungsamts konnten an ausgewählten Schulstandorten verschiedenen Tablet-Systeme zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Digitalisierung ist es wichtig, unterschiedliche Möglichkeiten des Medieneinsatzes auszuprobieren, um diese zu reflektieren und sowohl auf ihre Praktikabilität, als auch auf ihren Kosten- und Nutzenfaktor zu überprüfen. Alle am Projekt beteiligten Personen arbeiten eng zusammen und versuchen Best-Practice-Beispiele zu entwickeln, die jede Lehrkraft bei der Umsetzung der Medienbildung unterstützen können. Hierfür werden auch verschiedene Apps für den Unterricht getestet und die Umsetzung dokumentiert, um sie im Anschluss zu evaluieren. Es sollen Möglichkeiten und Grenzen ausgelotet werden, wie Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlicher Hardware optimal gefördert und Medienkompetenzziele erreicht werden können.

- Teilnehmende Schulen:

Elias-Holl-Grundschule, Grundschule Inningen, Wittelsbacher Grundschule, Goethe-Mittelschule, Hans-Adlhoch-Mittelschule, St. Georg-Mittelschule, Werner-von-Siemens-Mittelschule

11. Leseförderung

Lesefähigkeit und Leseverständnis ist die Grundlage jeder Bildung. Im Augsburger Schulamtsbezirk hat die Leseförderung eine lange und facettenreiche Tradition.

NETZWERK_LESEN

Mit dem Bau der Neuen Stadtbücherei vor ca. 10 Jahren hat sich in Augsburg ein **Netzwerk_LESEN** mit Schulen jeder Schulart gebildet (Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen), die Leseförderung als Schwerpunkt ihrer schulischen Arbeit definierten. Regelmäßige Treffen und Fortbildungen durch eine koordinierende Lehrkraft zeichnen das Netzwerk aus.

In diesem Netzwerk – aber auch darüber hinaus für die gesamte Schullandschaft in Augsburg – engagieren sich **Sponsoren** wie die Freunde der Neuen Stadtbücherei, die Rotarier, die Stadtwerke, die Sparda-Bank, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Firma KIGG. Sie unterstützen in vielfältigen Projekten die Arbeit an den Schulen zur Leseförderung. Beispiele dauerhafter Projekte sind z.B. der „Malwettbewerb“ oder „Die lesende Straßenbahn“.

In sehr aktiver Zusammenarbeit mit den Schulen bietet die **Stadtbücherei** für alle Jahrgangsstufen lesefördernde Aktionen an, z.B. „Eins, zwei, Bücherei!“ für die Grundschulen oder Leseprojekte mit digitalen Medien.

LESE-INSELN

Die LESE-INSELN, die ebenso aus diesem Netzwerk_LESEN entstanden sind, sind ein gewachsenes Kooperationsprojekt des Bildungsreferats der Stadt Augsburg mit der Stadtbücherei und der Servicestelle für Schulbibliotheken mit den Augsburger Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg, den Freunden der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V. und Sponsoren. Das Lese-Insel-Konzept regelt Gründung, Einrichtung und Organisation der Lese-Inseln. Inzwischen ist die 10. Leseinsel eröffnet – weitere sind in Planung.

BISS – BILDUNG DURCH SPRACHE UND SCHRIFT

Seit fünf Jahren beteiligen sich mit sehr großem Einsatz fünf Augsburger Grundschulen am bundesweiten Projekt „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS). Die gewählten Schwerpunkte waren die Leseflüssigkeit (Tandemlesen) und der Ausbau der Lesestrategien für vermehrtes Leseverständnis. Das von den Teilnehmern entwickelte „Augsburger Leselineal“ hat sich inzwischen etabliert. Im Herbst 2019 endet das bundesweite Projekt BiSS, wird aber durch Teilnahme an der Entwicklung von Blended-Learning-Fortbildungen und entsprechenden Angeboten im Schulamtsbezirk nachhaltig präsent in den Schulen bleiben, sichert die weitere Ausbreitung dieser

fundierten Methoden und wird ergänzt mit weiteren Themenbereichen (z.B. sprachstrukturelle Förderung).

FILBY - FACHINTEGRIERTE LESEFÖRDERUNG BAYERN

An der zum Schuljahr 2018/19 vom Kultusministerium ausgerufenen Initiative zur systematischen Leseförderung an bayerischen Grundschulen (FILBY) sind 19 der 30 Augsburger Grundschulen beteiligt. Schulen und Lehrkräfte erhalten hochwertiges, auf den Lehrplan abgestimmtes Material zur Leseförderung (z.B. Texte, Diagnosetools, Hörversionen zu den Texten). Begleitet und evaluiert wird die Initiative durch die Universität Regensburg.

Weitere Grundschulen zeigen großes Interesse an einer Teilnahme, eine Ausweitung ist vom Kultusministerium bisher nicht entschieden.

12. Einschulungskorridor

Erstmals gab es bei der Schuleinschreibung im Frühjahr 2019 für Eltern, deren Kinder zwischen dem 1. Juli und dem 30. September 2013 geboren sind, die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob ihre Tochter/ihr Sohn im Herbst 2019 oder erst im Herbst 2020 eingeschult wird.

240 Erziehungsberechtigte von insgesamt 640, deren Kinder im sog. Einschulungskorridor geboren sind, machten von diesem Angebot Gebrauch.

Schule	Schulnummer	Zahl der zwischen dem 01.07.2013 und dem 30.09.2013 geborenen Kinder insgesamt	davon:		
			Kinder, die sicher zum Schuljahr 2019/2020 eingeschult werden	Kinder, die sicher nicht zum Schuljahr 2019/2020 eingeschult werden	Kinder, zu deren Einschulung noch keine Entscheidung der Erziehungsberechtigten vorliegt
GS Augsburg Hochzoll-Süd	8514	22	15	7	0
Grundschule Augsburg-Inningen	8537	6	5	1	0
Eichendorff-Grundschule, Augsb.Haunstetten	8535	8	4	4	0
Löweneck-Grundschule, Augsb.Oberhausen	8560	6	3	3	0
St. Anna GS, Augsburg	8524	12	10	2	0
GS Augsburg Göggingen-West	8531	36	29	7	0
Grundschule Augsburg-Bärenkeller	8556	13	7	6	0
Werner-von-Siemens-GS, Augs. Hochzoll Nord	8500	30	19	11	0
Grundschule Augsburg-Firnhaberau	8561	9	6	3	0
Kerschensteiner Grundschule, Augsb. Hochfeld	8544	19	10	9	0
Wittelsbacher Grundschule, Augsburg	8507	20	14	6	0
Friedrich-Ebert-GS, Augsburg-Göggingen	8530	25	15	10	0
Drei-Auen-Grundschule Augsburg-Oberhausen	8542	29	16	13	0
GS-Augsb.-Centerville Süd	8553	20	13	7	0
St.-Georg-Grundschule, Augsburg	8567	1	1	0	0
GS Augsburg-Hammerschmiede	8519	14	6	8	0
GS Augsburg-Kriegshaber	8528	40	27	13	0
St. Max, Grundschule Augsburg	8510	6	4	2	0
Grundschule Augsburg-Herrenbach	8512	25	16	9	0
Werner-Egk-Grundschule, Augsburg-Oberhausen	8516	36	24	12	0
Westpark-Grundschule, Augsburg-Pfersee	8527	31	22	9	0
Grundschule Augsburg, Vor dem Roten Tor	8521	33	19	14	0
Luitpold - GS, Augsburg-Lechhausen	8506	32	13	19	0
Birkenau-Grundschule, Augsburg-Lechhausen	8526	33	24	9	0
Schiller-Grundschule, Augsburg-Lechhausen	8584	21	11	10	0
Hans-Adlhoch-Grundschule, Augsburg-Pfersee	8545	18	8	10	0
Fröbel -Grundschule Augsburg-Haunstetten	8536	23	12	11	0
Elias-Holl-GS, Augsburg	8518	11	7	4	0
Johann-Strauß-Grundschule, Augsb.Haunstetten	8533	29	20	9	0
Bleriot-GS, Augsb. Universitätsviertel	8538	28	16	12	0
Lichtenstein-Rother-Volksschule, Augsburg	8541	4	4	0	0
Summe		640	400	240	0

Kontakt für Sie

Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg

Fachlicher Leiter:

SchAD Markus Wörle
(Raum 208/2. Stock)
Gögginger Straße 59
D - 86159 Augsburg

Telefon (0821) 324-6943

Telefax (0821) 324-6906

markus.woerle@augsburg.de

Stellvertretung des Fachlichen Leiters:

SchADin Waltraud Görs

Weitere SchulrätInnen:

SchRin Rosa Wagner

SchRin Prisca Satzger-Pucher

SchR Dominik Dennerle

<http://www.schulamt.augsburg.de>